



Die defizitäre Siebentäler Therme in Bad Herrenalb soll auf Vordermann gebracht werden.

Fotos: Kugel

Kommentar

Von Markus Kugel



Transparent

Dorena-Geschäftsführer Günther Eichelmann ist ein Experte für Wohlfühlrichtungen. Bei der vorgestellten Neukonzeption der Siebentäler Therme in Bad Herrenalb legte er in der jüngsten Gemeinderatssitzung den Finger in die Wunde, deckte Schwachstellen auf und unterbreitete Vorschläge, wie die Attraktivität gesteigert werden könnte. So weit, so gut. Die vielen Fragezeichen, die es bei der groben Kostenschätzung von »circa zehn Millionen Euro plus« noch gibt, sollten aber zu denken geben. Zumal die »absolute Alleinstellung in der Region« hier noch gar nicht eingerechnet ist: ein Soledom für zwei bis drei Millionen Euro. Jetzt hat Eichelmann den Auftrag für die Detailplanung bekommen. Er sagte, die genauen Kosten und die Wirtschaftlichkeit würden ganz transparent dargestellt. Mai ehrlich: Mit Blick auf den klammen Stadtsäckel wäre alles andere auch grob fahrlässig.

Werke zur Bildhauerei

Karlsruhe. Das Handwerk der Holzbildhauerei in allen Facetten erleben können Kunst- und Handwerksinteressierte ab Freitag, 24. Mai, bis Sonntag, 30. Juni, im Regierungspräsidium Karlsruhe am Rondellplatz. Die Schau ist jeweils von Dienstag bis Sonntag zwischen 11 und 18 Uhr zugänglich. Eröffnet wurde die Ausstellung des Europäischen Gestaltungspreises für Holzbildhauer am Donnerstag.

Bad Herrenalb

- **Sportschützenverein:** ab 18.30 Uhr Training im Schützenhaus im Dobelthal.
- **Stadtseniorenrat:** ab 15 Uhr »Locker vom Hocker« mit Susanne Jabs im Alten Kurbad.
- **Skizunft:** von 17 bis 18.15 Uhr Klettergruppe 14-tägig, Sporthalle im Dobelthal, von 18.45 bis 21 Uhr Volleyballgruppe, Turnhalle im Kloster.

NEUSATZ

- **Badminton-Sportfreunde Neusatz:** von 15 bis 17 Uhr Training Jugend und Schüler, von 20 bis 22 Uhr Aktive. Das Training findet jeweils in der Dobelthalle in Bad Herrenalb statt.

Nichts Neues in Sachen Mobilfunk

Bad Herrenalb. Wie Bad Herrenalbs Bürgermeister Norbert Mai in der jüngsten Gemeinderatssitzung informiert, wird der neue Hauptamtstammler am 1. Juli seinen Dienst antreten. Bekanntlich verlässt Johannes Kopp die Stadt. Auf die Frage von Stadtrat Wolfhart König, wie es denn mit dem Mobilfunk in den Höhenorten aussieht, meinte der Rathauschef: Es gebe keine aktuellen Neuigkeiten.

Dobel

- **TSV:** von 9 bis 10 Uhr und von 10 bis 11 Uhr Aqua-Fitness, 15 bis 16 Uhr KidsDance 1.-3. Klasse, von 16 bis 17 Uhr FunDance ab 4. Klasse, von 16 bis 19 Uhr Wettkampfturnen - Mädchen, von 19 bis 21 Uhr Fitness-Mix gemischte Gruppe Cardiofit für Jugendliche ab 14 Jahre und Erwachsene.

»Soledom« und Saunadorf im Freien

Kommunales | Neukonzeption der Siebentäler Therme vorgestellt / Gemeinderat stimmt Detailplanung zu

Günther Eichelmann vom Unternehmen Dorena aus Inning erklärte in der Bad Herrenalber Gemeinderatssitzung am Mittwochabend, wie die Neukonzeption der Siebentäler Therme aussehen könnte. Dorena wird letztendlich mit der Detailplanung beauftragt. Sollte der bereits Ende Januar festgelegte Kostenrahmen von 150 000 Euro (wir berichteten) nicht ausreichen, müssen die Stadträte informiert werden.

■ Von Markus Kugel

Bad Herrenalb. Bürgermeister Norbert Mai erinnerte an die Sitzung Ende Januar. Der Tenor habe gelaute: Die Stadträte stünden mehrheitlich zum Erhalt der Therme. Er machte noch mal deutlich: Um Zuschüsse aus Stuttgart zu bekommen, müsse ein schlüssiges Gesamtkonzept vorliegen.

Stadtwerke-Geschäftsführerin Karina Herrmann berichtete von einer kleinen Arbeitsgruppe. Da gute Architekten aufgrund der kurzen Zeit nicht greifbar gewesen seien, habe die Frage im Raum gestanden: Wo stehe man jetzt und wohin wolle man? Um dies zu klären, sei fachliche Unterstützung vonnöten. Die Angebote seien verglichen worden, das Rennen habe Eichelmann gemacht. Dieser »ist mit einem großen Tross gekommen«.

Der Dorena-Geschäftsführer ging in seinem Vortrag zunächst auf Globalisierung, Werte-Bewusstsein und die »Sehnsucht von uns: Entspannung im Kraftort« ein. Im Übrigen würden die Deutschen immer älter, dies habe gewaltige Einflüsse auf die Bäderstruktur. Ein Trend sei Salz



Dorena-Geschäftsführer Günther Eichelmann

und Sole.

Die Geschichte (History) liefere oft einen guten Bezug zu Inszenierungen, stellte Eichelmann fest. Genauso: »Ein Alleinstellungsmerkmal ist ein einzigartiges Nutzenversprechen«. Beim Bau und bei der Weiterentwicklung von Bädern- und Saunalandschaften könnten drei Richtungen eingeschlagen werden: Regionalität, Motto und Architektur.

Cuppamare in Kuppenheim, Caracalla Therme in Baden-Baden, Rotherma in Gaggenau, Altherma in Waldbrunn und Palais Thermal in Bad Wildbad: Eichelmann sprach von einem gnadenlosen harten Wettbewerb. Im Vergleich mit Rotherma gebe es beispielsweise keinen Bereich, der in Bad Herrenalb besser sei, so seine Beurteilung.

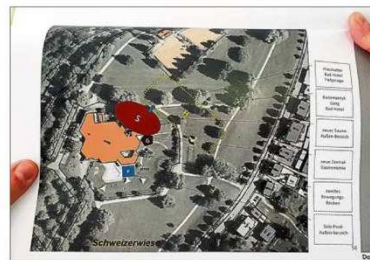
Insgesamt sei der Zustand der technischen Anlagen der Siebentäler Therme gut gepflegt, war der PowerPoint-Präsentation des Weiteren zu entnehmen. Die Badwasserbereitung verfüge über mehr als ausreichende Kapazität. Allerdings sei mittelfristig eine Beckensanierung erforderlich, »um die Schädigung der Betonsubstanz (Auflösen der Bewehrungsseisen) zu unterbinden«. Vorgeschlagen wird, die Gebäudeleittechnik zu überarbeiten. Die Heizzentrale mache

einen sehr soliden und ordentlichen Eindruck. Das Blockheizkraftwerk befinde sich im »Frühling ihres Lebens«. Beim Blick auf die LED-Beleuchtung sei die Decke ein Problem.

Unter der Überschrift »Renovierungen« ist zum Beispiel aufgeführt, den Eingangsbereich attraktiver zu gestalten.

Gastronomie ist laut dem Geschäftsführer eines der wichtigsten Angebote in einem Bad. Eine so kleine Bistroanlage wie in Bad Herrenalb habe er noch keine gesehen, so Eichelmann. Angeregt wird daher eine »neue Gastronomie in der neuen Sauna«. Mit Blick auf die Zahlen im Jahr 2017 habe bei Bistro und Shop der Umsatz pro Gast bei 0,91 Euro gelegen. In anderen Bädern seien es jedoch sechs Euro.

Auch die optische Verbesserung des Umkleebereichs



So könnte die Freizeitanlage attraktiver werden.

wurde angesprochen sowie die Umgestaltung des Ruheraums. Genauso wie die Neugestaltung des Thermen-Gartens.

Unter der Rubrik »Erweiterungen« steht als eine der Zielsetzungen, den nicht genutzten Innenbereich zum Bewegungsbecken umzubauen. Zudem werden fünf Fitness-Anlagen im Wasser aufgeführt. Eine weitere Zielsetzung: »Ersatz des Außenbeckens durch ein größeres neues mit Sprudel-Anwendungen« und der Bau einer Salzgrotte mit medizinischem Sole-Vernebler.

Rund zehn Millionen plus Eine »absolute Alleinstellung für Bad Herrenalb in der Region« wäre: »Bau eines Soledoms mit 32 Grad Celsius und 24 Prozent Sole«. Die Investitionshöhe wird hier mit zwei bis drei Millionen Euro angegeben. Ein »Soledom« sei der Knaller, so Eichelmann.

Ein weiterer Vorschlag ist der Neubau einer Erlebnis-Sauna mit Außenanlagen inklusive Gastronomie. Ein Saunadorf im Freien solle mindestens für eine Verdoppelung der Gästezahl, schwärzte der Bäder-Experte. Bei der Schweizer Wiese sprach er von einer begnadeten Lage.

Bei der groben Kostenschät-

INFO

Entschuldigt

Wie Bürgermeister Norbert Mai zu Beginn der Gemeinderatssitzung am Mittwochabend informierte, hatten sich die Stadträte Christian Romoser, Andreas Tockhorn, Manfred Senk, Alexander Kasper und Walter Pfeiffer entschuldigt. Laut Kommunalaufsicht des Landratsamts wäre übrigens Romoser beim Tagesordnungspunkt »Vorstellung Neukonzeption Siebentäler Therme« befangen gewesen. Die Begründung: »Da es bei dem Beschluss um die Frage der Beibehaltung mit Weiterentwicklung der Therme gehen wird, könnte die Entscheidung darüber abstrakt gesehen für die Ehefrau von Herrn Romoser einen unmittelbaren Vorteil beziehungsweise Nachteil bringen.«

Liebe und Herzblut

Jetzt gelte es, so Eichelmann, das Ganze detailliert zu betrachten – mit Blick auf Kosten und Wirtschaftlichkeit. Die Darstellung werde ganz transparent erfolgen. Bürgermeister Mai sagte, wichtig sei jetzt, eine »feine Kostenschätzung« zu erarbeiten, damit sich der Weg zu den Ministerien wegen der Zuschüsse lohne.

Der Dorena-Geschäftsführer meinte, das Projekt (»Pasz zu unserer Struktur«) mache ihm immer mehr Spaß. Er sprach von Liebe und Herzblut. Er könne sich gut vorstellen, zu investieren.

► **Kommentar**

Sie erreichen den Autor unter **markus.kugel** @schwarzwaelder-bote.de

